

## **Sitzungsbericht der Gemeinde Préizerdaul vom 27. Juni 2016**

Anwesend: Heyart Fernand, Bourgmestre; Martiny Gilles, Gergen Marc, échevins ; Eyschen Marie-Louise; Groben Marc, Hilger François, Muller Fernand, Schreiber Luc; Zigrand René; conseillers ;

### **1. Etat des restants 2016.**

Eingangs der Sitzung präsentierte die Einehmerin Astrid Origer die Liste der säumigen Schuldner für das vergangene Jahr wo noch 52.040,60 € einzutreiben bleiben. Für insgesamt 316,95 € gab der Gemeinderat Entlastung. Der Schöffenrat betonte, dass man die Einnehmerin angewiesen habe, jedwede möglichen rechtlichen Schritte einzuleiten um diesem Verfall der Zahlungsmoral bei vielen Einwohnern entgegen zu wirken.

### **2. Organisation scolaire 2016-2017.**

Die Schulpräsidentin Nathalie Schreiber-Gremling gab den Räten Auskunft über die Schulorganisation des kommenden Jahres. Für das Schuljahr 2016/2017 sind insgesamt 138 Kinder eingeschrieben, welche sich wie folgt auf die verschiedenen Klassen verteilen:

- Précoce: 13 Schüler
- Préscolaire: 15 + 15 Schüler
- Cycle 2: 16 + 14 Schüler
- Cycle 3 : 13 + 16 Schüler
- Cycle 4 : 20 + 16 Schüler

Einstimmig wurde die provisorische Schulorganisation angenommen, wobei neben 3 Teilzeitposten für Aushilfe- und Stützungskurse noch ein definitiver Posten in der Spielschule zu besetzen ist, nachdem die Lehrerin Vanessa Oehmen einen Posten in einer Nachbargemeinde angenommen hat.

### **3. Plan d'Encadrement périscolaire 2016-2017.**

Einstimmig wurde auch das Vorhaben von Grundschule und Maison relais zwecks verbesserter Zusammenarbeit angenommen. Hier wurde ein Zeitplan aufgestellt, wobei das Personal beider Institutionen kooperiert um auf diese Art und Weise die Kinder besser zu betreuen.

### **4. Plan de réussite scolaire 2016-2017.**

Als Fortsetzung und zugleich als Abschluss des plan de réussite scolaire, welche den Aufbau einer Schulbibliothek beinhaltet wird nun in diesem Jahr ein Theaterprojekt ins Leben gerufen, wobei die Zielsetzung in der Aufführung eines Stückes zum Thema Bücher in der Sportschule zum Ende des Schuljahres besteht. Bei diesem Unterfangen geht es darum eine gewisse Gruppendynamik sowie eine gezielte Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Akteuren zu fördern.

### **5. Adaptation du règlement communal sur les bâtisses.**

Auf Anregung der staatlichen Stellen stimmte der Gemeinderat einer Umänderung des Bautenreglementes zu, wobei es um die Genehmigungspflicht von Werbetafeln und Reklameschildern geht. Hier kommt es in nächster Zukunft zu einer Umänderung der staatlichen Regelung wobei dann die Genehmigungserteilung allein bei der Gemeinde liegt.

In Abwesenheit von irgendwelchen Bestimmungen im aktuellen Gemeindereglement werden jetzt spezifische Vorschriften was Grösse und Form dieser Webetafeln festgelegt.

## **6. Demandes de subsides.**

Folgenden Subsidiengesuchen wurde stattgegeben:

- US Veteran Friends: 62,00 €
- Amicale Sportive des Handicapés Physiques: 75,00 €
- Letzebuenger Aktiounskrees Psychomotorik : 45,00 € ;
- Fédération des corps de sapeurs-pompiers Sud et Nord : 50,00 €

## **7. Infos collège échevinal.**

Bürgermeister Fernand Heyart informierte die Räte über eine Unterredung mit Staatssekretär Camille Gira, Vetretern der Strassenbauverwaltung, der Umweltverwaltung sowie der Firma Feidt zum Thema Bauschuttdeponie. Hierbei ging es vor allem um die bestmögliche Anbindung des geplanten Zufahrtsweges auf der Horass, wo einige Einwohner dem Ministerium eine Alternative zu dessen Plänen unterbreitet hatten. Strassenbau- und Umweltverwaltung versprachen diese Varianten auf ihre technische Machbarkeit sowie Umweltverträglichkeit hin zu prüfen. Auf Nachfrage von Rat Zigrand bestätigte Fernand Heyart, dass das Ministerium der Gemeinde versprochen habe, die Informationsversammlung zu organisieren sobald alle Fakten auf dem Tisch liegen.

Was die von vielen erwähnte Gemeindeautonomie angeht, so sei daran erinnert, dass der Gemeinderat von seiner Autonomie bereits bei seiner ersten Beschlussfassung im Jahre 1991 Gebrauch gemacht hat, indem man die prinzipielle Zustimmung gab für das Betreiben einer Bauschuttdeponie unter Vorbehalt verschiedener Bedingungen,

- wie den Bau eines gesonderten Zufahrtsweges zur Deponie;
- den Rückbau der Hauptstrasse mit verbreiterten Fussgängerwegen (teilweise erfüllt);
- das Beschränken der Deponie auf die Gemeinden des Kanton Redingen und einiger angrenzender Gemeinden
- sowie eine Entschädigungsgebühr pro angelieferter Tonne für die Gemeindegasse.

Leider wird oft vergessen, dass der Betreiber seit einiger Zeit über die erforderlichen staatlichen Genehmigungen verfügt und somit bereits die Deponie über das bestehende Strassennetz anfahren könnte. Diese Genehmigung war im übrigen Gegenstand einer öffentlichen Anhörung und es wurde nicht eine einzige Reklamation eingereicht. Schliesslich unterstrich der Bürgermeister in seiner Antwort an Rat Zigrand, dass letzterer denselben Beschluss im Jahre 2004 anlässlich der geforderten Stellungnahme zum sektoriellen Leitplan für Bauschuttdeponien einstimmig mitgetragen hat.

Desweiteren hatte Rat Fernand Müller einen zusätzlichen Punkt auf die Tagesordnung setzen lassen, was die Informationen des Bürgermeisters betreffend die Beschlussfassungen der Gemeindegassen angeht. Er beanstandete, dass dem Gemeinderat die Einberufungen und die Sitzungsprotokolle der Syndikate vorenthalten würden. Bürgermeister Heyart hielt in seiner Antwort fest, dass seit geraumer Zeit die Einberufungen per mail weitergeleitet werden, wobei mancher Rat sich frage, was er mit diesen Informationen überhaupt anfangen soll. Was die Protokolle der Sitzungen angeht, so kämen diese personaltechnisch bedingt mit Verspätung an, mittlerweile könnten jedoch alle verfügbaren Berichte auf der Gemeinde eingesehen werden. Leider sei unter dem langjährigen Vorsitz des Fragestellers aus dem Syndikat der Musikschule auch kein Sitzungsprotoll eingegangen.